

tanjanden der noch absteigenden Arbeiter zunächst für den Kampf gegen Faschismus und imperialistische Kriegsgesfahr...

594 Heidelberg

Vollständige Niederlage der Opposition

Auf dem Parteitag der SPD sprach nach Stellungen Bericht des Parteivorstandes noch Heinrich Schulz über die Bildungsarbeit und Maria Zuchacz über die Frauenbewegung...

Brüder! Frankfurt a. M. begründet Anträge, die die Wahl der internationalen Kommissionen durch Urwahl verlangen...

In ähnlichem Sinne sprechen noch Kühnler (Berlin) und Wichmann, der sich nochmal eingehend mit dem Barmat-Skandal befaßt.

Besonders bedeutungsvoll ist dann die nachher stattfindende Abstimmung über die Anträge der Opposition. Trotzdem sich diese viele Mühe gibt, die Delegierten zu überreden...

272 gegen 74 Stimmen

abgelehnt.

Diese Haltung der großen Mehrheit der SPD-Delegierten zeigt schon an, daß die Linken auch in der Sachfrage mit einer vollständigen Niederlage rechnen können.

Nach ihm spricht Scheidemann-Kassel. Der Mann mit der verborstenen Hand jammert, daß man in Reichswahllokalen keine schwarz-rot-goldenen Fahnen aufhängen dürfe...

Die Sozialdemokratie sei eine Regierungspartei. Nur wenn sie nicht in der Regierung sei, habe sie höchste Opposition zu machen.

Hellmann-Berlin spricht dann über das Gefängniswesen. Ausgerechnet Hellmann übt Kritik an dem Gefängniswesen, das von den Sozialdemokraten gestiftet wird.

Widmann-Offenburg beantragte, einen Kulturbeitrag zu erheben. Hezmann Müller redete dann die Oppositionsanträge nieder.

Nach einigen Ausführungen von Sedewitz spricht Stellung das Schlusswort. Er fordert die Opposition auf, mit mehr Kameradschaftlichkeit in der Partei zu wirken.

Die Linken haben also eine vollständige Niederlage erlitten.

Der SPD-Vorstand verlangt den Ausschluß der Rußland-Delegierten

Heidelberg, 16. September. (Eigener Drahtbericht.) In der Dienstaufsicht des Parteivorstandes der SPD erklärte der Berichtsführer des Parteivorstandes Stellung in seinem Schlusswort...

Otto Wels Schwindel über die Rußland-Delegierten schon entlarvt!

Auf dem Heidelberger Parteitag schwang Otto Wels, der Freund Barmats, eine Eröffnungsrede und dabei ein Papier, das er seinen staunenden Zuhörern vorlas.

Auf dem Parteibureau der kommunistischen Parteileitung für den Bezirk „Mittelrhein“ wurde in einer Sitzung die Frage der Rußlanddelegation besprochen.

Der kommunistische Stadtverordnete Stahl sprach sich in einem Briefe sehr pessimistisch über die Rußlanddelegation aus...

die Sache richtig angefaßt würde, wäre immerhin noch etwas zu machen.

Dazu überreicht uns die Bezirksleitung des Bezirks Mittelrhein folgende Erklärung:

Erklärung der Bezirksleitung Mittelrhein der SPD. In den Tagen Otto Wels auf dem Heidelberger Parteitag.

Zu dem auf dem Parteitag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in Heidelberg vom Vorstehenden Wels gemachten Angaben über eine angebliche Diktirats- und Zellenleiter-Zusammenkunft der SPD, Bezirk Mittelrhein, auf welcher der Genosse Dr. Klepper zur Berichterstattung der Arbeiterdelegation nach Sowjetrußland Stellung genommen haben soll...

Wir bezeichnen die Hersteller und Verbreiter dieses Schwindels als gemeine Lügner und Verleumder. So lange sie nicht den Beweis für ihre Behauptung erbracht haben...

Der Genosse Peter Stahl ist bereits seit einem halben Jahre nicht mehr im Bezirk Mittelrhein. Der Bezirk hat seit dieser Zeit weder persönliche noch schriftliche Verbindung mit dem Genossen Stahl.

Bezirksleitung der SPD, Mittelrhein.

Otto Wels hat also gelogen. Die Arbeiter werden ihren sozialdemokratischen Kollegen, die Rußland gehen haben, mehr glauben, als dem Otto Wels und den anderen sozialdemokratischen Führern...

Faschisten-Mord Genosse Willi Breuer ermordet!

Hamburg, 16. September. Wie wir erfahren, wurde in Hamburg der Genosse Willi Breuer von Faschisten erschlagen. Genosse Breuer war im Rheinland als ein guter treuer Genosse bekannt.

Die gesamte deutsche Arbeiterkraft wird diesen Mord rächen müssen. Es ist dies nicht allein eine Angelegenheit der rheinischen Arbeiter. Dieser Mord kann der Katalysator sein zu einer Verlesung und Niedernüppelung der deutschen Arbeiter...

Ein Sturm der Empörung muß durch die deutsche Arbeiterkraft gehen. Die Arbeiter, sowohl die direkten wie die indirekten, müssen an den Galgen.

Schlagt die Mörder und ihre „Ordnung“!

Rote Frontkämpfer-Bund

ist die Organisation aller proletarischen Frontsoldaten, die einen neuen imperialistischen Krieg bekämpfen.

Die Sammlung der Massen im RFB ist die feste Stütze gegen die Raubgelüste der Imperialisten.

Werb für den Roten Frontkämpfer-Bund!

80 französische Deserteure von Deutschland ausgeliefert

Die Pariser „Humanité“ veröffentlicht eine Meldung, wonach von der deutschen Regierung 80 Deserteure der Besatzungsarmee am Rhein, die auf unbesetztes deutsches Gebiet geschickt waren, an Frankreich ausgeliefert wurden.

Zwölf von ihnen sind durch die französischen Kriegsgerichte zu 15jähriger Deportation, einer Strafe, die gleichbedeutend mit der Todesstrafe ist, verurteilt worden.

Diese Mitteilungen der „Humanité“ sind so ungeheuerlich, daß es fast schwer fällt, sie zu glauben.

Die Deserteure der Rheinland-Armee hatten sich das unbesetzte Deutschland als Asyl gewählt. Keine Vorchrift des Friedensvertrages, kein Zwang konnte die Regierung veranlassen, ihnen das Asyl zu verweigern.

Ihre Auslieferung ist ein freiwilliger Denkerdienst, den die deutsche Regierung dem französischen Militarismus geleistet hat.

Wir erwarten, daß die Regierung sich schleunigst zu den Mitteilungen des Pariser Blattes äußert und auch im Parlaament gezwungen wird, Rede und Antwort zu stehen.

Die Banken verwenden die Gelder der Sparer für betrügerische Geschäfte

Berlin. In der gestrigen Vormittagsitzung des Deutschen Bankertages brachte Bankier E. Pfeiffer (Kassel) aufsehenerregende Enthüllungen über die Vorgeschäfte der Sparbanken. So stellte eine Kreisbank einer saulen Hamburger Firma Sparbankgelder über 1 Milliarde Mark aus...

Die Zwickauer Bergarbeiter für den Kampf

Eine in Zwickau tagende Konferenz der Bergarbeiter nahm eine Entschließung an, in der sie sich gegen die bisherige Lohnordnung wendete und erklärte:

„Die Konferenz ist sich voll bewußt, daß bei der Fortsetzung der Weltwirtschaftskrise es in dieser Form (Lohnordnung) zum Kampfe kommen kann. Sie ist bereit, diesen Weg bis zur letzten Konsequenz zur Durchführung zu bringen.“

Die Entschließung zeigt zwar deutlich, daß die Bergarbeiter alles tun, um einen Kampf zu vermeiden. Die Arbeiter aber werden sich klar darüber sein, daß nur der höchste Druck die Freiheit der Unternehmer eindämmen kann.

Eine Kampfanfrage Goats an die englischen Grubenbesitzer

London, 15. September. (Eigener Drahtbericht.) Der Sekretär der Grubenarbeitergewerkschaften Coal hielt gestern in Stapleford eine Rede, in der er erklärte, daß die Grubenbesitzer sich unter keinen Umständen darauf einlassen sollten, wenn die langjährige Untersuchungskommission eine Herabsetzung der Arbeitszeit oder eine Herabsetzung der Löhne vorschlägt.

Sowjetrußische Studiendelegation nach Amerika

(U) Moskau, 15. September. Nach Amerika ist eine sowjetrußische Delegation, bestehend aus Professor N. Keginin und Ingenieur N. Besgreichnow, zum Studium der Elektrifizierung der Eisenbahnen in Amerika im Zusammenhang mit dem sowjetrußischen Elektrifizierungsprogramm abgeceilt.

Das sowjetrußische Landwirtschaftsministerium hat mit den Vertretern russischer Sektierer in Uruguay einen Vertrag ausgearbeitet, wonach diesen ein Komplex von 25000 Dessjatinen Land im Nordbrasilien auf 24 Jahre zur Verfügung gestellt wird.

Vor dem allrussischen Metallarbeiterkongress

Moskau, 15. September. (Eigener Drahtbericht.) Das Zentralkomitee der Berufsverbände der Metallarbeiter hat an 20 Vertreter der ausländischen Berufsverbände Einladungen zum allrussischen Kongress der Metallarbeiter ergoßen lassen, der am 28. Oktober beginnen soll.

Der Fenster in der Schweiz

Solis, 14. September. Ministerpräsident Zankoff ist heute nacht zu einem Erholungsurlaub nach der Schweiz abgereist. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er seine dortige Anwesenheit benutzen wird, um mit einigen ausländischen Staatsmännern Besprechungen herbeizuführen.

Der Abrüstungsschwindel des Völkerverbundes

Durch die Einleitung des „Genfer Protokolls“ durch den „Garantiepaß“, was zur Voraussetzung hatte, die in der Zwischenzeit brutal erfolgte Zerrückung der französischen Kontinentalhegemonie durch den amerikanisch-englischen Imperialistenblock...

Ein Grund der Betrübnis, die sich unter fatal bedingt, ist die neue Methode, die die alte ersetzen soll. Langsame und schrittweise Arbeit auf dem Wege der Regionalverträge...

Glauben Sie, meine Herren, daß der Artikel 8 den Väter über die Abrüstung sehr schwer publiziert und in absehbarer Zeit nicht durchgeführt werden wird.

Die allgemeine Konzeption des Protokolls hätte in ihrer Kühnheit, in ihrer ganzen Konstruktion und in ihrer implizanten Allgemeinheit, welche der eigentliche Ausdruck der Idee des Völkerverbundes ist...

Nun heißt halt die neue „unbekannte Moral“ Garantiepaß auf Deutsch: Neuer Weltkrieg. Vergiebt Beneß deshalb Protokolldiristen?

Landtagsabgeordneter Rood †

Der in Dresden bei der Bauarbeiterkassette sehr bekannte Obermeister Rood ist in der Nacht vom 14. bis 15. September gestorben. Rood gehörte zur rechtsrheinischen Gruppe der Sozialpartei.

In seine Stelle im Landtag tritt Dr. Hartwig, Regierungsbaumeister der Reichsbahnverwaltung.

Rüstet zum Roten Tag in Birna am 19. und 20. September